

Protokoll des 49. Treffens des NK-Mitte

am 29. November 2018 um 19.15 Uhr
im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße 55, 30161 Hannover.

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Begrüßung

Eckhard von Knorre begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Aktuelles

Anne Gast berichtet als Sprecherin von aktuellen Ereignissen:

- Das bisher im Flüchtlingsheim am Friedrichswall (im ehemaligen Hotel Maritim) von Folker Thamm und weiteren Ehrenamtlichen organisierte Sprachcafé ist mit der Schließung des Flüchtlingsheims nun auch in die Reformierte Gemeinde am Waterlooplatz, Lavesallee 4, umgezogen. Das Angebot – sprachpraktische Übungen im Bereich des Sprachniveaus A1 und A2 - wird dort nun jeden Dienstag von 18:30 bis 20:00 fortgeführt.
- Schon zum vierten Mal ist eine von uns begleitete Gruppe von Geflüchteten auf Einladung des Deutschen Bundestages nach Berlin gefahren. Diesmal harmonisierten auch alle anderen Gruppen mit der unsrigen, während bei der vorangegangenen Fahrt Teilnehmer einer ebenfalls eingeladenen anderen Gruppe mehrfach ihre Ablehnung gegen die Teilnahme von Geflüchteten deutlich machten.
- Nachdem bereits von der Klosterkammer eine Förderzusage vorlag, haben wir nun auch von der Lotto-Sport-Stiftung einen positiven Bescheid zur Finanzierung einer Koordinierungsstelle in der Flüchtlingshilfe zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit erhalten. Personen die sich für diese Stelle interessieren können sich [hier über die Details der Stellenausschreibung](#) informieren.
- Die Aktion Weihnachtsbaum findet auch in diesem Jahr statt. Kinder der von uns begleiteten Flüchtlingsfamilien äußern Geschenkwünsche, die von Stammgästen des Hotels Courtyard Marriott am Maschsee erfüllt werden.

TOP 3 „Wie sage ich es...“ zum Thema Sexualität und Familie bei Geflüchteten

Eine Information für ehrenamtliche Unterstützer*innen mit Astrid Walter von profamilia Hannover mit anschließendem offenem Austausch, bei dem folgende Punkte diskutiert wurden:

Viele Geflüchtete haben nur wenige Informationen über die in Deutschland verfügbaren Maßnahmen und Mittel zur Familienplanung sowie deren Verfügbarkeit. Wie kann man hier Informationsdefizite abbauen?

Viele geflüchtete Frauen sehen aufgrund ihrer bisherigen kulturellen Prägung ausschließlich die Rolle als Mutter als mögliche Lebensperspektive. Auf geflüchteten Männern mancher Herkunftsregionen lastet auch der Druck der Herkunftsfamilie, durch frühe Vaterschaft Kraft und Stärke zu zeigen. So kommen bei vielen Familien die Kinder zu früh, was den Weg der Familien in wirtschaftliche Unabhängigkeit erschwert. Bei manchen hat sich auch die Auffassung verbreitet, dass man in Deutschland nicht unbedingt arbeiten müsse, wenn man Familie habe, sondern dann der Staat zahle.

Wie kann man Frauen vor diesem Hintergrund auch eine berufliche Qualifikation und damit die Möglichkeit zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit als weitere Option vor und ergänzend zur Mutterschaft nahebringen?

Viele Geflüchtete sind sich unsicher, wie sie sich deutschen Frauen gegenüber zu verhalten haben. Einige meiden jeden Kontakt aus Befürchtung etwas falsch zu machen. Viele sind sich unsicher, wie sie persönliche Interesse und Zuneigung äußern können, ohne belästigend wahrgenommen zu werden. Ebenso große Unsicherheit besteht auch darin, differenzieren zu können, wann eine Kontaktaufnahme durch eine deutsche Frau einfach nur einem Gesprächsinteresse dient und wann damit eine tiefere persönliche Zuneigung verbunden ist.

Wie auch bei deutschen Jugendlichen wird diese Gemengelage dadurch verkompliziert, dass eine Vielzahl des im Internet verfügbaren Bild- und Videomaterials zur Sexualität eher pornografischen Inhalts sind. Natürliche und lebensnahe Darstellungen von Sexualität stellen leider die Ausnahme dar.

Auch profamilia verfügt aktuell noch über keine Multiplikatoren, die die Hauptherkunftssprachen der Geflüchteten beherrschen und mit Sensibilität für die kulturellen Vorprägungen die Brücke zu in der deutschen Mehrheitsgesellschaft üblichen Vorstellungen vom Umgang der Geschlechter und Umgang mit Sexualität schlagen können. Auch das ethnomedizinische Zentrum verfügt über keine entsprechend qualifizierten Dolmetscher/innen, die mit der Thematik vertraut und qualifiziert sind.

Insgesamt scheinen aktuell auch weder von Politik, noch von Verwaltung noch von Bürgergesellschaft Initiativen zu bestehen, sich mit den resultierenden Herausforderungen zu beschäftigen. Diskutierte Lösungsansätze waren

- In andere Angebote eingebettete Gesprächsrunden, um im insbesondere Frauen die Scheu vor dem Kontakt mit dem Themenfeld zu nehmen
- Hinweise auf Aufklärungsmaterial zur realistischen Darstellung von Sexualität, wie der [Dokureihe Make Love](#) des ZDF

Einigkeit bestand darin, dass Bedarf zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema besteht.

TOP 4 Aus den Arbeitsgemeinschaften des Nachbarschaftskreises

Neben Unterstützung im Rahmen von direkter Begleitung von Geflüchteten konzentrieren sich unsere Angebote aktuell

- in der reformierten Gemeinde (Dienstag sprachpraktische Übungen im Sprachniveau A1 und A2, Mittwoch Hausaufgabenunterstützung, Ordnerprojekt, Notebooks für Flüchtlinge, Unterstützung beim Weg in den Beruf)

- im Sozialamt (Montag gemeinsames Angebot mit städtischem Integrationsmanagement, wobei wir im Schwerpunkt in der Unterstützung bei der Wohnungssuche und bei der Vermittlung von Kompetenzen zur effizienten Nutzung von Handy und Computer tätig sind, um Herausforderungen des Alltags begegnen zu können.
- Im letzten verbliebenen Flüchtlingswohnheim im Stadtbezirk Mitte in der Rumannstraße, wo wir zweimal in der Woche sprachpraktische Angebote durchführen.

Thomas Adank, thomas.adank@hannover-stadt.de, der bisher für die Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe tätig war (städtische Anlaufstelle für alle, die ehrenamtlich Flüchtlinge unterstützen wollen), wechselt nun in das Team Integrationsmanagement von Frau Stolzenberg. Er ist jetzt dort auch als Hauptansprechpartner für unseren Nachbarschaftskreis bestimmt worden.

TOP 5 Weihnachtsfeier des NK-Mitte im Helmkehof in Hainholz

Rund 120 Ehrenamtliche und Geflüchtete des NK-Mitte kommen am 08.12. im Helmkehof zu einer Weihnachtsfeier zusammen. Eine kurze Andacht wird - wie nun schon das vierte Jahr in Folge – von Pastor i.R. Folker Thamm gehalten, der auf die Gemeinsamkeiten der Weihnachtsgeschichte in Koran und Bibel Bezug nimmt. Für diese Weihnachtsfeier haben wir gemeinsam auch schon zwei Lieder, sowie ein Sprachrätsel geprobt. Das Catering erfolgt durch Kreipe, etliche Ehrenamtliche sind in Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung eingebunden. Wir haben auch Quellen zur Refinanzierung der mit der Feier verbundenen Kosten gefunden.

TOP 6 Sonstiges

Die Polizei Niedersachsen bietet immer wieder [Informationsangebote zur Gewinnung von Personal mit interkultureller Kompetenz](#) an, so zuletzt am 04.12.

Wie bereits im Vorjahr findet am 16.12. um 16:00 Uhr in der Zentrale von Gundlach am Holzgraben 1 in der Oststadt von Hannover eine Adventsaktion mit gemeinsamen Bau von Lebkuchenhäusern statt. Das Angebot eignet sich besonders für Kinder im Grundschulalter. Rückmeldung bitte bis 10.12. an kontakt@nk-mitte.de.

TOP 8 gemütlicher Ausklang

Die nächsten Monatstreffen des NK-Mitte Treffen finden in der Regel am 3. Donnerstag eines jeden Monats statt, wie üblich um 19:15 Uhr im Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover.

Die für 2019 festgelegten Termine sind:

17.1. / 21.2. / 21.3 / 18.4. / 16.5. / 20.6. / 18.7. / 15.8. / 19.9. / 24.10. /21.11.